
Auswahlkriterien stationäre Pflegeeinrichtung

Sollten Sie einen Umzug in ein Pflegeheim planen, unterstützen wir Sie gern bei der Suche, der für Sie richtigen Einrichtung. Die einzelnen Pflege- und Seniorenheime haben teilweise unterschiedliche Kompetenzen und andere Schwerpunkte in der Versorgung von Pflegebedürftigen. Sie können sich in den pflegerischen und therapeutischen Angeboten, sowie in der Ausstattung unterscheiden. Vergleichen Sie mehrere Einrichtungen miteinander, vereinbaren Sie Besichtigungstermine, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen.

1. Mögliche Arten von Pflegeheimen

Pflege.- bzw. Seniorenheime

Diese bieten klassische Pflegeplätze, vollstationär bzw. zur Kurzzeitpflege an. Zur Aufnahme muss in der Regel ein Pflegebedarf innerhalb der 5 Pflegegrade vorliegen. Eine Unterbringung erfolgt in Einzel.- bzw. Doppelzimmern.

Pflegeheime mit beschützendem Bereich

Diese Einrichtungen betreuen Pflegebedürftige, die durch ihre Erkrankung weglaufgefährdet sind, oder sich selbst gefährden. Durch einen richterlichen Beschluss wird die Notwendigkeit der beschützenden Unterbringung geprüft und genehmigt.

Pflegeheime mit besonderen Zielgruppen

Hierbei handelt es sich um Einrichtungen, die sich auf eine besondere Zielgruppe spezialisiert haben. Möglich sind unter anderen „Junge Pflege“ oder „Suchterkrankungen“. Dabei können einzelne Stationen bzw. Bereiche spezialisiert sein, oder die gesamte Einrichtung.

Intensivpflegeplatz

Die hier lebenden Pflegebedürftigen werden meist in kleinen Wohneinheiten betreut, da ihr Pflegebedarf sehr hoch ist und eine über dem normalen Pflegeheim übliche Personalbesetzung notwendig wird.

Die Pflegebedürftigen benötigen aufgrund ihrer Erkrankungen, eine rund um die Uhr Betreuung durch Fachpersonal, welches die erforderlichen medizinischen Geräte bedienen kann.

Hospize

Der Schwerpunkt hier liegt in der pflegerischen Versorgung unheilbar Kranker in ihrer letzten Lebensphase. Stationäre Hospize verfügen meist über eine geringe Anzahl an Betten und die Versorgung erfolgt nach den Grundsätzen eines ganzheitlichen Konzeptes, umfassend und Schmerz lindernd.

2. Grundsätzliche Überlegungen

- Benötigen Sie den Heimplatz für einen begrenzten Zeitraum, da die Pflegeperson vorübergehend ausfällt?
- Wird der Heimplatz direkt nach einem Krankenhausaufenthalt benötigt, da die häusliche Pflege noch organisiert werden muss? Dann benötigen Sie einen **Kurzzeitpflegeplatz**.
- Kann der Pflegebedürftige dauerhaft nicht mehr zu Hause versorgt werden, dann benötigen Sie einen **vollstationären Heimplatz**.

Die meisten Einrichtungen bieten neben der vollstationären Pflege auch eingestreute Kurzzeitpflegeplätze an.

3. Finanzierungsmöglichkeiten der Heimkosten

Neben unterschiedlichen Schwerpunkten und Ausstattungen der jeweiligen Einrichtungen, können sich diese auch bei den Preisen stark unterscheiden. Die Kosten setzen sich aus dem **Pflegesatz, Unterkunft und Verpflegung** und **Investitionskosten** zusammen. Eventuelle Zusatzleistungen müssen vertraglich vereinbart sein. Bei einem vorliegenden Pflegegrad, beteiligt sich die Pflegekasse an den Kosten für die Pflegeleistungen. Die anderen Kosten sind durch die Rente, bzw. Sparvermögen zu finanzieren. Sollten diese Mittel nicht ausreichen, kann man beim Bezirk einen Antrag zur Kostenübernahme „Hilfe zur Pflege“ stellen.

4. Was ist Ihnen bei der Auswahl einer Einrichtung besonders wichtig?

Zu den Auswahlkriterien zählen:

- Größe des Hauses, bzw. Größe der Wohnbereiche
- Lage der Einrichtung (zentral, im Grünen)
- Trägerschaft (Kirche, Wohlfahrtsverband, privater Anbieter)
- Angebote zur Beschäftigung und Freizeitgestaltung, Feste, Feiern
- Ausstattung des Zimmers, Einzel- oder Doppelzimmer
- Möglichkeit von dem mitbringen eigener Möbel, individuelle Zimmergestaltung

- Gemeinschaftsräume wie Gottesdienst- oder Andachtsraum, Cafeteria, Gästezimmer
- Ärztliche Versorgung
- Flexible Besuchszeiten
- Flexible Essenzeiten, Möglichkeit der Menüwahl
- Zusätzliches Serviceangebote (Hausmeisterservice, Friseur, Fußpflege)

Lassen Sie sich von den in Frage kommenden Einrichtungen Informationsmaterial zusenden und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin. Vergleichen Sie mehrere Einrichtungen miteinander. Bei dem Besichtigungstermin können Sie einen persönlichen Eindruck über die Einrichtung und den Tagesablauf erhalten. Achten Sie auf die, für Sie wichtigen Kriterien bei der Einrichtungsauswahl. Schreiben Sie sich bereits im Vorfeld zu diesem Termin Fragen auf, die Sie gern beantwortet hätten.

Sollte die Einrichtung aktuell keine freien Plätze vorhalten, ist es häufig möglich, sich auf eine Warteliste eintragen zu lassen. Dies kann auch bei mehreren Einrichtungen erfolgen, da diese Wartelisten keine vertragliche Verbindlichkeit darstellen. Bevor Sie sich dann für einen Heimplatz entscheiden, ist es wichtig, die Kosten und den Vertrag zu prüfen. Viele Einrichtungen stellen Ihnen über das Informationsmaterial auch einen Musterheimvertrag zur Ansicht zu Verfügung.

Literatur:

Zentrum für Qualität in der Pflege (Hg.) (2022): Stationäre Pflege – Gute und professionelle Pflege erkennen. 2. Aufl. Osnabrück